

D25 IV. 3. 1/3432
73/3432

Auszüge aus den Protokollen des Central-Bürgerausschusses vom 15. bis 21. April 1848.

Protokoll vom 15. April.

Der Vorsitzende, Reg.-Rath Hoffmann, eröffnet der Versammlung, daß die hiesige Königl. Regierung ganz im Einverständnisse mit den Wünschen und Bestrebungen, welche sich für die deutschen Interessen im Volke so energisch manifestirt haben, die bestimmtesten Anträge zur Wahrung der deutschen Integrität formirt habe.

Es wird dem Reg.-Präsidenten v. Schleinitz ein Dank votirt für den Eifer und die Hingebung, welche er der deutschen Sache gewidmet hat.

Der Vorsitzende theilt hierauf ein Schreiben an die Königl. Landräthe mit, welches sich auf die Vorbereitung der Deputirten-Wahlen für die deutsche Nationalversammlung bezieht.

Demnächst wird die vom Rittergutsbes. v. Sanger redigirte Adresse an die hohe Bundesversammlung verlesen und genehmigt.

Protokoll vom 16. April.

Reg.-Rath Crüger führt den Vorsitz.

Die Versammlung faßt den Beschluß, ihre Beratungen und ihre Wirksamkeit bis zur definitiven Erledigung aller vorliegenden Fragen fortzusetzen. Nach dem Erlaß der Allerh. Cab.-Ordre vom 14. April bleiben ihr noch folgende Aufgaben zu lösen:

1. die Einverleibung des ganzen Reg.-Distrikts in den Grenzen von 1772 mit Preußen und durch Preußen mit Deutschland,
2. die sofortige provisorische Trennung der Administration des Reg.-Distrikts vom Großherzogthum Posen durchzusetzen;
3. die gleichzeitige Vereinigung des Oborniker Kreises diesseits der Warthe mit dem Reg.-Distrikt,
4. die Aussetzung jedes Reorganisations-Versuchs in den übrigen Theilen des Großherzogthums bis zu dem Zeitpunkt, wo durch eine allgemeine Abstimmung der Bewohner die Frage entschieden sein wird, ob von der Mehrzahl der letzteren überhaupt eine Reorganisation verlangt wird — mit aller Kraft zu unterstützen;
5. ein System zu berathen und zur Ausführung zu bringen, wonach die Wahlen der Deputirten für Frankfurt und Berlin möglichst von allen Intriguen frei gehalten und auf Männer gerichtet werden, welche das allgemeine Vertrauen des Volks besitzen und ihrer Aufgabe gewachsen sind.

Zur weiteren Verfolgung dieser Zwecke wird

1. eine Adresse an das Staatsministerium gerichtet,
2. in einer besondern Adresse darauf angetragen, den Gen.-Major v. Willigen in Anklagestand zu versetzen.

Protokoll vom 17. April.

Der Vorsitzende, Reg.-Rath Crüger, macht darauf aufmerksam, daß es notwendig sei, zwei permanente Deputirte in Berlin zu haben, um die in der Adresse vom 16. April gestellten Forderungen nachdrücklich zu vertreten.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden und wählt

den Prediger Wehmer aus Grünfier, und

den Defonome-Commissarius Rinze aus Inowraclaw,

mit der Weisung, so lange in Berlin zu verweilen, bis sie von dem Central-Bürgerausschuss abberufen werden.

Sie werden hinsichtlich der ad 1. — 4 des Protokolls vom 16. April angeführten Bestimmungen mit Information versehen und insbesondere ad 1 und 4 darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Abseidung und resp. Abstimmung aus dem Gesichtspunkte der Nationalität weniger die Kopfzahl als der Umfang und Werth der Besitzungen in polnischer und deutscher Hand maßgebend sein könnte.

Zu diesem Behuf wird ihnen die Zahl und der Werth der adlichen Güter des Departements nach jener Entscheidung mitgetheilt; eine gleiche Ermittlung der Besitzungen der Städte und des platten Landes wird jetzt bewirkt, und in kürzester Frist ihnen nachgesandt werden.

Die Deputirten erhalten zu ihrer weiteren Information täglich:

- a. Abschrift des Protokolls über unsere Sitzung;
- b. die beschlossenen Bekanntmachungen aller Art in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren;
- c. eine Zusammenstellung aller uns zur Kenntniß kommenden verbürgten Thatsachen.

Sie sind gehalten:

1. wo möglich täglich mit den Ministern und ihren Räten zu conferiren;
2. durch Verkehr mit den Journalisten und den Sprechern in den politischen Klubs auf die Berliner Volksstimmung zu influiren;
3. selbst und durch zu engagirende Referenten die Presse zu beherrschen, und als Organe der letzteren die Volks-, Spenerische, Heidelberg- und Gölnische Zeitung zu benutzen;
4. uns täglich über den Stand der Dinge zu berichten.

Zur Bestreitung der Kosten sind ihnen bewilligt worden:

an Fuhrkosten jedem pro Meile 15 Egr., an Diäten 3 Rthl., an Auslagen (ohne ihnen Schranken zu setzen) täglich 6 Rthl.

Es wird ferner beschlossen, den Deputirten 1000 Exemplare des vom General v. Colcomb erlassenen Manifestes nachzusenden, um es in Berlin zu verbreiten und das dortige Publikum über die Uebergänge und die Ungefestigkeit der polnischen Faktion genügend aufzuklären.



Deegleichen erhalten sie 300 Exemplare der in der Sitzung vom 15. April genehmigten Adresse an den deutschen Bundestag zur Versendung in das mittlere und südliche Deutschland.

Den Entwurf einer Adresse an den Erzbischof v. Pruzlusk, worin er ersucht wird, den thatsächlichen Aufwieglungen katholischer Priester durch seine Ermahnungen Schranken zu setzen, übernimmt Reg.-Rath Crüger.

Protokoll vom 18. April.

Der Vorsitzende, Reg.-Rath Crüger, theilt eine Verhandlung der hiesigen Königl. Regierung v. 18. d. mit, die Maasregeln betreffend, zu denen sich dieselbe nach der Anordnung des General-Major v. Willisen:

daß den Landrathen des Reg.-Bezirks Commissarien aus den Ständen zur Seite gestellt werden sollen, veranlaßt sieht.

Es wird beschlossen, die gegen den General-Major v. Willisen erhobene Anklage demselben mit dem Anschreiben mitzutheilen, daß die deutsche Bevölkerung bereit sei, die von der Königl. Regierung in dem oben erwähnten Plenarbeschlusse vom 18. April getroffenen Anordnungen auf jede Weise zu unterstützen.

Reg.-Rath Crüger verliest hierauf die von ihm redigirte Adresse an den Erzbischof Pruzlusk, welche mit allgemeiner Bestimmung aufgenommen wird.

Der vorläufige Kostenbedarf zur Förderung unserer Thätigkeit wird auf 1000 Rthl. veranschlagt, welche im freiwilligen Beträgen

1. von der Stadt Bromberg mit	16%
2. von dem Kreise Bromberg	13
3. do. Inowraclaw	16
4. do. Schubin	13
5. do. Wirsis	13
6. do. Chodziesen	13
7. do. Garnikau	16

aufzubringen sind. Die Landrathsämter und Magistrate werden ersucht, die Einzahlung der Beiträge zu veranlassen, in Empfang zu nehmen und demnächst an unseren Mandanten, den Kaufmann Hermann Jacobi in Bromberg abzuführen, welcher gemeinschaftlich mit unserm Controleur, dem Mühlenbaumeister Wulff, darüber quittiren wird.

In angemessenen Zeiträumen wird Rechnung gelegt werden. Augenblicklich ist unsere Kasse nicht nur ohne Geld, sondern es hat auch schon zur Beförderung unserer Berliner Deputirten ein Darlehn von 100 Rthl. Gold aufgenommen werden müssen.

Wir müssen also, wenn unser Streben nicht ins Stocken gerathen soll, aufs dringendste bitten, alle innerhalb von 8 Tagen eingehenden Beiträge sofort einzusenden.

Um sich über die Grundzüge zu verständigen, welche bei den bevorstehenden Deputirtenwahlen zu befolgen sind, wird eine vorberathende Versammlung auf Sonnabend den 22. April anberaumt.

Protokoll vom 19. April.

Nach der Berichterstattung verbürgter Thatsachen wird die genauere juristische Begründung der Anklage-Akte gegen den General-Major von Willisen beschlossen.

Reg.-Rath Crüger macht die Mitteilung, daß von Seiten der Königl. Regierung der Entwurf einer Denkschrift über die polnische Bewegung und Insurrektion aus amtlichen Quellen veranlaßt ist.

Die Mitglieder des Central-Comités übernehmen es, bei den täglichen Sitzungen Referate aus den bedeutendsten Zeitungen zu erhalten, um die Versammlung über alle hinsichtlich der polnischen Angelegenheit veröffentlichten Thatsachen und Ansichten in Kenntniß zu erhalten.

Die Bildung eines Kreis-Ausschusses in Rogasen wird angezeigt.

Es wird beschlossen, unsere Deputirten anzuweisen, mit dem Domainen-Rentmeister Jamrowski, der als Abgeordneter der Städte Strzelno, Gambice und Kowiczewo sich in Berlin befindet, eine beständige Communication zu erhalten.

Die Stadt Lissa wünscht mit dem hiesigen Central-Bürgerausschuß in regelmäßige Verbindung zu treten.

Protokoll vom 20. April.

Land- u. Stadt-Dir. Pedell überreicht seine Vollmacht als Deputirter für den Wirziger Kreis.

Zur Berichterstattung verbürgter Facta: Ein Auszug aus den Regier.-Akten, betr. die Vorfälle in Mogilno, Gnesen u. Tuzemeszno vom 6.-14. April. — Ein Schreiben des Landrath Schliep in Gnesen an den Gen.-Major v. Willisen.

Es folgen die Referate aus den Zeitungen.

Beschluß: Die auswärtigen Kreis-Ausschüsse sollen ersucht werden, die täglichen Sitzungen des Central-Bürgerausschusses durch Deputirte regelmäßig zu besichtigen.

Die Deputirten des Dornitzer Kreises: Post-Administrator Samezki und Justiz-Commissarius Langmeyer bevollmächtigen bis zur Ankunft eines permanenten Deputirten den Justiz-Commiss. Wolf in Bromberg.

Es wird die Frage über den Anschluß des Dornitzer Kreises an den Nezdistrikt erörtert.

Justiz-Commiss. Langmeyer bemerkt, daß bereits eine Adresse nach Berlin abgegangen sei und eine Deputation ihr noch heute folgen werde, um die Wünsche der dortigen Bevölkerung wirksamer geltend zu machen.

Es wird beschlossen, Auszüge aus den Protokollen des Central-Bürgerausschusses den Kreis-Bürgerausschüssen regelmäßig mitzutheilen und zugleich um eine regelmäßige Berichterstattung verbürgter Thatsachen aus den Kreisen zu bitten.

Protokoll vom 21. April.

Zur Berichterstattung verbürgter Thatsachen: Ein Schreiben aus Inowraclaw d. d. 18. April.

Hr. L.-Ger.-Rath Roquette theilt mit, daß er sämtliche Publikationen des Central-Bürgerausschusses, sowie die Erlasse der Königl. Regierung, relevante Artikel der Posenener Zeitung ic. an Hrn. Justiz-Rath Eckert nach Frankfurt zur Information gesendet habe und daß es angemessen erscheine, den letztern während der Dauer seines Aufenthalts von dem, was hier geschieht, zu unterrichten.

Hr. Land- u. Stadt-Dir. Pedell übernimmt das Curatorium der Kasse des Central-Bürgerausschusses. Derselbe verspricht den Entwurf zum Plan einer allgemeinen Bewaffnung zu redigiren.

Es soll eine Aufforderung an alle Mitglieder der Kreis-Bürgerausschüsse ergehen: wichtige Versammlungen, wie z. B. die am 24. in Lissa, auf eigene Kosten zu besuchen.